

**Digitale Teilhabe stärken:
Modellprojekt für barrierefreie Apps in der
Selbsthilfe**



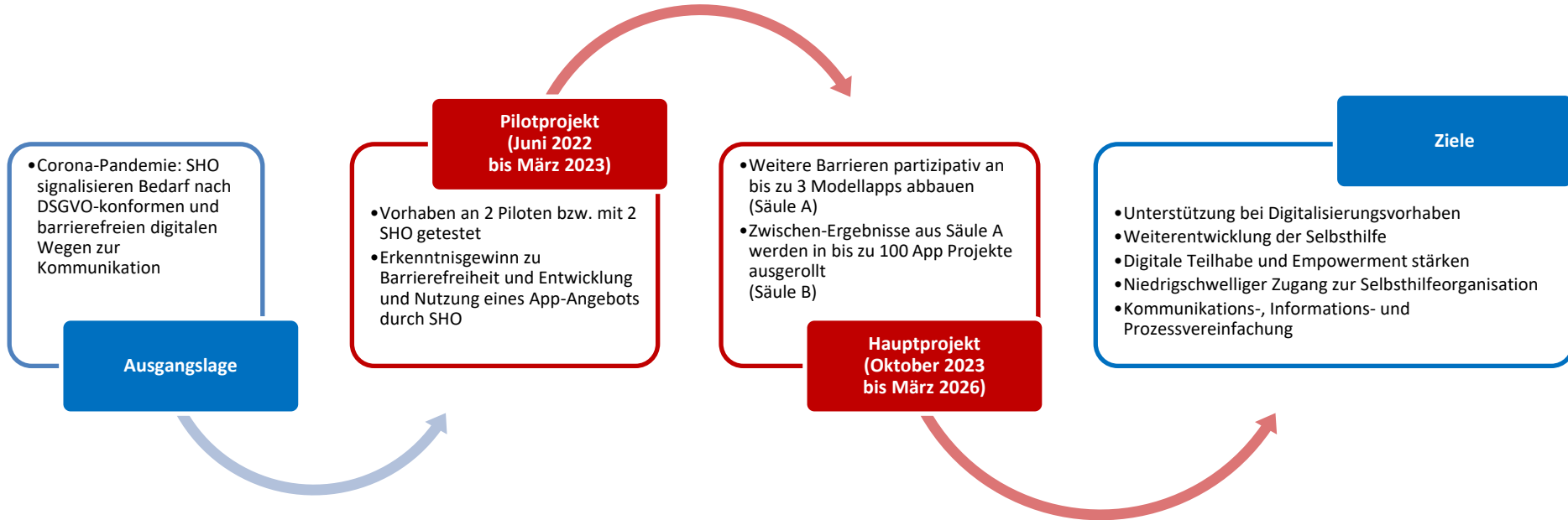


Agenda

1. Projektübersicht
2. Pilotierung
 1. Projektbeteiligte
 2. Vorstellung der App des bvkm
 3. Erkenntnisse
3. Modellprojekt
 1. Aufbau
 2. Vorteile für teilnehmende SHO / SHK
 3. Voraussetzungen zur Teilnahme
 4. Kosten und Finanzierung
 5. Ablauf bis zur App



Projektübersicht



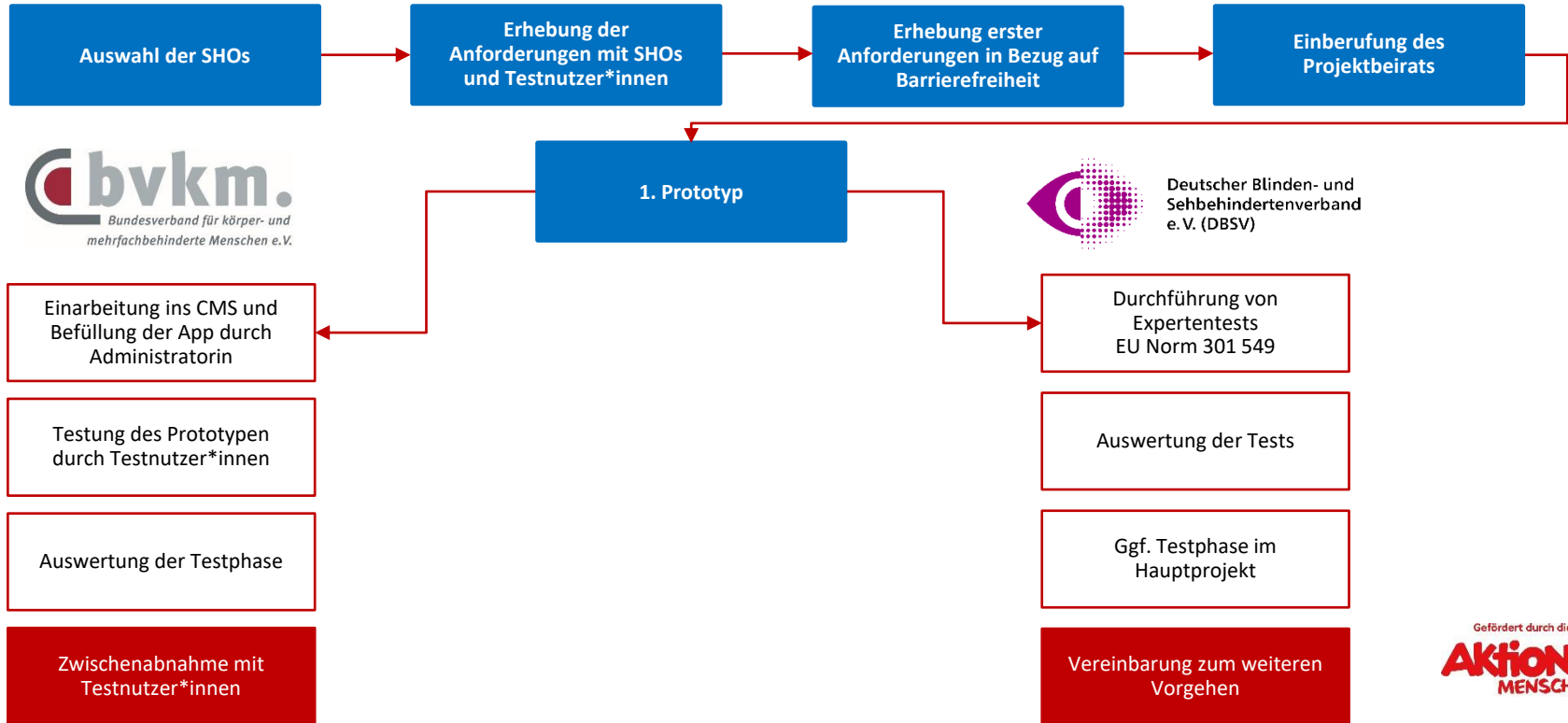


Projektbeteiligte: Pilotphase

- Förderer: Aktion Mensch Stiftung
- Projektleitung: Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Gesamtverband e. V.
- Technologiepartner: vmapit GmbH
- Beteiligte Selbsthilfeorganisationen
 - Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm)
 - Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e. V. (DBSV)
- Testnutzer*innen für jeweilige SHO
- Projektbeirat zur fachlichen Begleitung und Beratung



Projektschritte in der Pilotierung





Zielgruppe und Funktionen der App

Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (bvkm)

Zielgruppe: Mitglieder der Clubs und Gruppen, Menschen mit Behinderungen außerhalb des bvkm, Bundesvertretung der Clubs und Gruppen

Ziel: Informations- und Vernetzungsplattform schaffen, Selbstvertretung und Empowerment fördern

Funktionen: Push-Nachrichten, Termine, Informationsseite zu Tipps, Chat, Schwarzes Brett, interner Bereich, Karte, Lesen und Mitmachen, Social Media Einbindung, Veranstaltungstool





Erkenntnisse aus der Pilotphase (1)

- ausreichend personelle Ressourcen bei Selbsthilfeorganisation
- Mehrwert für Selbsthilfeorganisation und für Zielgruppe definieren
- Verdeutlichung der Chancen einer DSGVO- konformen App im Vergleich zu Whatsapp & Co.
- mit wenigen Funktionen starten mit Perspektive auf Erweiterung (Priorisierung)
- Bei Testnutzer*innen Kontakt über Selbsthilfeorganisation wichtig für Verbindlichkeit
- Testphase:
 - Vielfalt des Nutzer*innenfeedbacks anbieten (Zoom, vor Ort, Telefon, schriftlich)

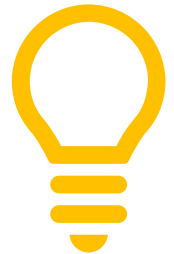




Erkenntnisse aus der Pilotphase (2)

- Schulungsbedarfe für CMS frühzeitig identifizieren
- Sensibilisierung für redaktionelle Barrierefreiheit
- DIN EN 301 549 als Grundlage der Entwicklung hilfreich, aber Umsetzungshilfen nötig
- Selbsttests, externe BITV Tests, Tests mit Testnutzer*innen für Erkenntnisse der Accessibility und Usability notwendig
- Hauptzielgruppe im Blick behalten
- Transparenz über Barrieren herstellen (Erklärung und Feedbackmechanismus)
- iterative Vorgehensweise mit regelmäßigem Nutzer*innen- und Expert*innenfeedback

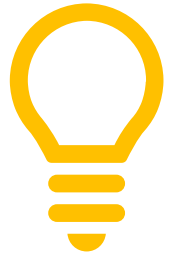
- [Weitere Informationen und Erkenntnisse des Pilotprojekts](#)





Fazit aus der Pilotierung

- Digitalisierung = Veränderungsprozess
- Bedarf der Anwendungspraxis und Öffentlichkeitsarbeit
- Transparenz, Offenheit, Fehlertoleranz von allen Beteiligten gefordert
- Sensibilisierung für Herausforderungen und Bedarfe aller Beteiligten
- iterative Vorgehensweise (Transparenz, Überprüfung, Anpassung)



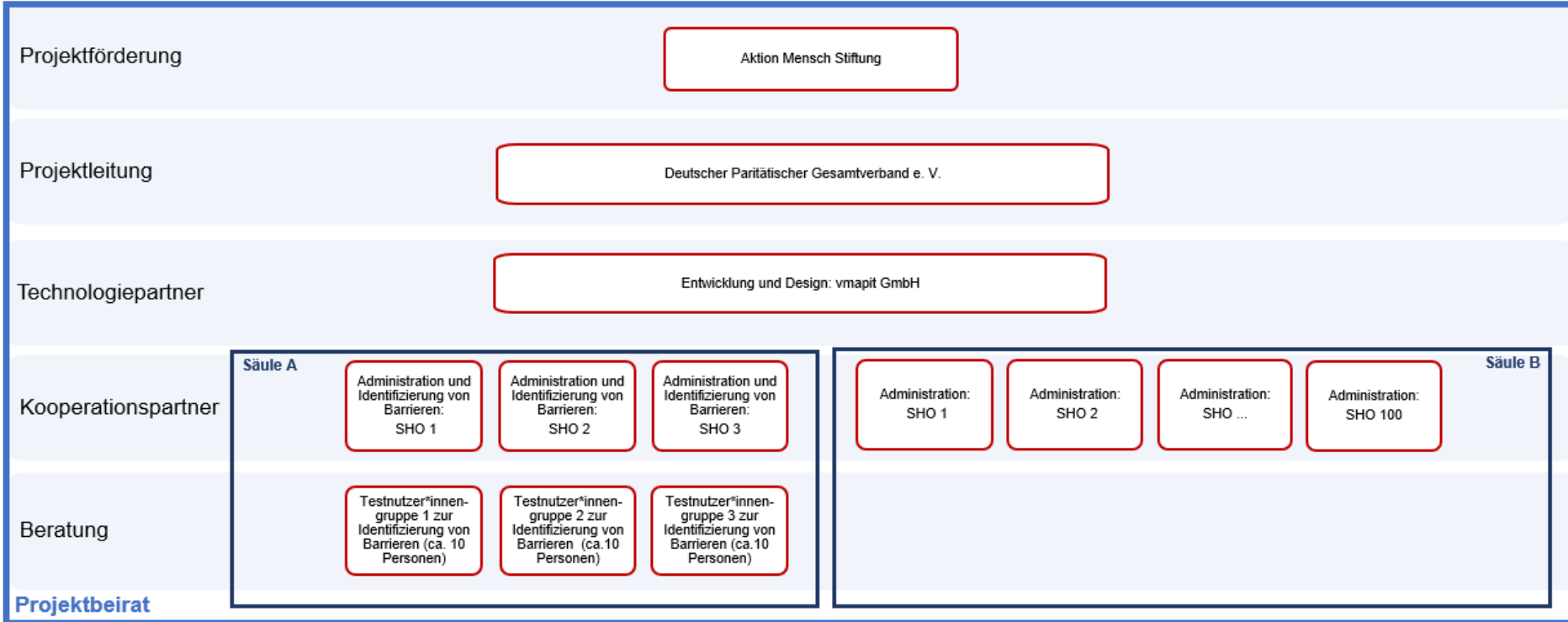


Modellprojekt

- Projektlaufzeit: Oktober 2023 bis März 2026
- Weitere Barrieren partizipativ an bis zu 3 Modellapps abbauen (Säule A)
- Angebot für weitere Mitgliedsorganisationen (bis zu 100 Selbsthilfeorganisationen/Selbsthilfekontaktstellen) Apps zu entwickeln und von den Errungenschaften in Säule A zu profitieren (Säule B)



Modellprojekt: Aufbau





Vorteile der teilnehmenden SHO / SHK (1)

- **Kostenlose Entwicklung und Beratung** einer eigenen nativen iOS + Android-App
- **Ergänzung der eigenen IT-Infrastruktur** um eine zeitgemäße, individuell adaptierte, stets erweiterbare App als weitere Maßnahme der Digitalisierung
- Schaffung einer **DSGVO-konformen** niedrighschwelligen **Kommunikationsmöglichkeit** und individueller Angebote zwischen Organisation und Nutzer*in oder zwischen Nutzer*innen untereinander



Vorteile der teilnehmenden SHO / SHK (2)

- **Stärkung der Kompetenzen** der Mitarbeitenden in den Bereichen **IT und Digitalisierung**; Besuch einer Schulung zum selbständigen Betrieb der App
- **Nachhaltige und langfristige Nutzung** der App und des CMS der App zeitlich unbefristet möglich (Voraussetzung ist ein Vertrag zwischen vmapit und der Organisation sowie monatlich zu entrichtende Betriebskosten)
- **Während der gesamten Nutzungsdauer** der App (auch über das Projekt hinaus) bietet vmapit **Unterstützung im Einsatz der App** an und hält die App auf dem **technisch neuesten Stand**



Voraussetzungen zur Teilnahme (1)

- ✓ **Mitglied** des Paritätischen (GV, LV oder Untergliederung)
- ✓ mind. eine verantwortliche **Ansprechperson** für die App **mit** ausreichenden **zeitlichen Kapazitäten**
 - ✓ Keine spezifischen IT-Kenntnisse nötig, aber von Vorteil
 - ✓ Ehrenamtliche können auch benannt werden
- ✓ hohe **Eigenmotivation** für das Thema **Digitalisierung**
- ✓ Verpflichtung zur
 - ✓ aktiven **Mitarbeit**
 - ✓ Teilnahme an **Online-Schulungen** zur App
 - ✓ **Öffentlichkeitsarbeit** zum Projekt bzw. zur App
 - ✓ **langfristigen Nutzung/Pflege** der App



Voraussetzungen zur Teilnahme (2)

- ✓ Definition des **Ziels** und der **Zielgruppe** der App
 - vereinspezifische App zur Mitgliederkommunikation
 - anlassbezogene App (z.B. für konkretes Event)
 - zielgruppenbezogene App (z. B. junge Selbsthilfe)
- ✓ Verantwortung zur **Pflege der Inhalte** der App
- ✓ **Herausgeber** der App ist die **Selbsthilfeorganisation/ Selbsthilfekontaktstelle**, vmapit ist Betreiber der IT-Infrastruktur
- ✓ Übernahme der **Betriebskosten**



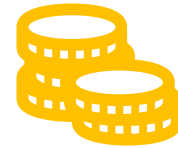
Kosten und Finanzierung

- ✓ Das Modellprojekt wird von der Aktion Mensch Stiftung gefördert
- ✓ Die Entwicklungskosten werden übernommen
- ✓ Selbsthilfeorganisation / Selbsthilfekontaktstelle finanziert Betriebskosten*:

Kleine Organisationen: 79,80 € zzgl. MwSt. / Monat

Mittlere Organisationen: 109,80 € zzgl. MwSt. / Monat

Große Organisationen: 139,80 € zzgl. MwSt. / Monat



Kleine	– SHO, die nicht unter untenstehende Kriterien fallen
Mittlere	– ab 2 sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitern (in Vollzeit) oder – ab 1.000 Mitgliedern oder – Jahresumsatz > 400.000 €
Große	– ab 5 sozialversicherungspflichtigen Mitarbeitern oder – ab 5.000 Mitgliedern (in einem der beiden Vorjahre) oder – Jahresumsatz > 800.000 € (in einem der beiden Vorjahre)

*Die Betriebskosten können im Rahmen des § 20h Förderung der Selbsthilfe im SGB V durch die Krankenkassen finanziert werden. Das Gesetz sieht seit dem 1.1.2020 explizit auch die Förderung von digitalen Anwendungen in der Selbsthilfe vor.



Ablauf bis zur App (1)



Info-blatt zur Teilnahme



sh-app@paritaet.org

Appack Module und Funktionen



Schwarzes Brett



Terminkalender



News-Wall



Event/Turnier

SHO xy

DER PARITÄTISCHE
GESAMTVERBAND

vmapit®



Welche Funktionen soll unsere App haben?

Gefördert durch die
Aktion
MENSCH Stiftung

Ablauf bis zur App (2)

- Spezifikation der App (Funktionen, CD, Beschriftungen, Aufbau)
- Vertrag vmapit (Betriebskosten)
- Zielvereinbarung Paritätischer GV



1. Prototyp (Preview-App)



Schulung zum CMS

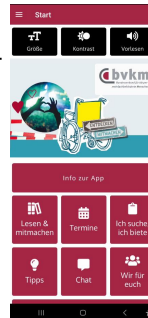
Funktionen

Barrieren (Säule A)

Inhalte

CI

CMS



Säule A



Umfrage zur Nutzung der App

Langfristiger Betrieb der App



Öffentlichkeitsarbeit

Bis zur Veröffentlichung im App-Store ca. 3 bis 4 Monate (Säule B)



Haben Sie noch Fragen?



**Blieben Sie auf dem Laufenden – auf der Website zum Projekt
werden aktuelle Informationen geteilt.**



Leona Lüdeking

Referentin

Projekt "Digitale Teilhabe stärken: Modellprojekt
für barrierefreie Apps in der Selbsthilfe,,

Oranienburger Str. 13/14

10178 Berlin

Telefon: 030 / 24636 – 336

E-Mail: sh-app@paritaet.org